

MC HÄGAR



September 2021

Liebe Hägaren

September. Die Sommerferien sind für die meisten schon wieder vorbei. Wies mit Herbstferien aussieht, steht noch nicht ganz fest. Mal sehen, was da in Sachen Virus läuft.

Geht dieser Sommer überhaupt als Sommer durch ? Die Temperaturen lockten nur wenige in die Badi. Das Wetter schon gar nicht. Erhöhte Luftfeuchtigkeit allenthalben.

Wobei, wir sollten nicht jammern. Bei uns fiel nur der Sommer ins Wasser. Andernorts verschwanden halbe Dörfer.

Vielleicht zeigt sich ja der Herbst noch von seiner goldigen Seite.

Am 23. Juli fand seit längerem wieder eine Freitagsausfahrt statt.

Bei schönstem Heuwetter (wer sagst denn ?) starteten 9 Hägaren in Rheineck. Die lockere Tour führte durchs Appenzellerland.

Rheineck, Heiden, Rehetobel, Speicher, Trogen, Bühler, Teufen, Haslen, Hundwil, Waldstatt, Schwellbrunn, Degersheim, Flawil, Arnegg, Waldkirch, Muolen, Chressibuch, Buschenschenke.

Wir haben hier die gesamte Strecke aufgeführt, falls mal jemand mit einer Abendausfahrt angeben will.

Wir fahren Strecken, die sonst eher unentdeckt bleiben. Es wusste auch von den alten Hasen nicht immer jeder, wo er grad unterwegs war.

Man spürte an diesem Abend, was sonst im Auto meistens verborgen bleibt.

Den Geschmack von frisch gemähtem Gras, von Heu und von feuchtem Waldboden. Wärme und Kälte. Eben Natur pur. Am schlimmsten waren die Grilldüfte.

In der Buschenschenke schloss die warme Küche bereits um neun Uhr. Die Beiz war sowieso etwas schwach besetzt. Konnte uns aber egal sein. Wir machten es uns unter der grossen Weide bequem. Bei Bier, Saft und Kaffee, Nussgipfel und Hirschsalsiz unterhielten wir uns prächtig.

Die Sonne hatte sich bereits schlafen gelegt, als wir uns auf den Heimweg machten.

Insgesamt ein gemütlicher und ruhiger Freitagshöck.

Herzlichen Dank an Reini für die Arbeit.



Der letzte Freitagshöck fand am 27. August im Atticum statt.
Der Abend war wieder einmal gut besucht.
Bei Lillet-Berry, altem Kubaner und Hopfentee verging die Zeit viel zu schnell.
Gerne wieder einmal...

Wetterglück hatten auch unsere Reisenden in Sachen Partnerclub.
Am 11. August machten sich Reini, Jürg und Thomas auf den Weg nach Leutenberg in Thüringen.
Wer die drei kennt, wundert sich nicht, wenn die Anreise über Wien führt.
Der Weg ist das Ziel und mit 1300km Anreise lässt es sich gut angeben.
Die Reise nach Wien verlief etwas beengt aber ruhig. Wohlig schnarchend reisten die Drei durch die Nacht.
Die zweite Etappe führte von Wien durch die Wachau und Teile des Böhmerwaldes nach Bernheim, im Bayerischen Wald.
Die dritte Etappe am Freitag führte uns mit unzähligen Kurven über gigantische Weizenfelder und kilometerlange Waldpassagen ins Thüringer Schiefergebirge an unser Ziel. Die Bikerherberge Sormitzblick in Leutenberg.
Der Empfang war mehr als herzlich. Wir trafen alte und neue Gesichter. Der Abend wollte kein Ende nehmen.
Am Samstag durchstreiften wir mit unseren Gastgebern die nähere und weitere Umgebung. Unmöglich, alles aufzuzählen.
Samstagabends, nach dem Grillbuffet, wurde unser Gastgeschenk aufgetischt und eingeschickt. Appenzeller für die Buben, Rahmlikör für die Mädels und Biberli für alle.
Nur soviel, es gab keine Resten und Appenzell hat ein Dutzend neue Fans.

Am Sonntagmorgen mussten wir uns teilweise schon wieder voneinander verabschieden. 5 Südelbiener Hägaren begleiteten uns noch ein Stück bis in die Fränkische Schweiz. Dann waren wir wieder auf uns alleine gestellt.
Jürg fuhr direkt nach Hause, bei ihm rief die Arbeit. Thomas und Reini genehmigten sich einen kleinen Umweg und trafen erst am Montagabend zu Hause ein.

So, jeder der jetzt denkt, Hä, ist das alles?
Jetzt gondeln die drei 1643 km durch halb Deutschland und dann steht nichts im Bulletin ?
Ja sag mal, da stimmt doch was nicht !

Also, die Sache ist folgendermassen:
Das tapfere Schreiberlein hat sich zwei Sonntagnachmittage voll reingekniet und sich einen elendig langen und unheimlich spannenden Reisebericht aus den Fingern gesogen.
Durch eine missliche Ungeschicktheit und einen falschen Klick mit der Maus wurde der fast fertige Bericht in den Tiefen der Festplatte versenkt.
Tja, weg war, der Bericht. Wär mit einer Schreibmaschine nie im Leben passiert.



Der traurige Scheiber erholt sich nur langsam von seinem Verlust und fischt nun in der Festplatte rum. Vielleicht taucht ja noch was auf. Falls das so sein sollte, werdet Ihr es als erste erfahren.

Der nächste Anlass der in unserem Veranstaltungskalender steht, ist die Titantour von Heinz am 18. September.

Nähere Infos werde Ihr von Heinz erhalten.

Macht doch ein Whatsapp für spontane Ausfahrten. Diese sind nämlich immer sehr willkommen.

Wir wünschen Euch einen sonnigen Herbst.

Reini & Thomas

